

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 105 (2007)

Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darzustellen ist eine aufwändige kunsthandwerkliche Arbeit. Es braucht Fähigkeiten im Messen, Zeichnen und Modellieren, künstlerisches Flair und Verständnis für die genetischen Prozesse der landschaftlichen Oberflächenformen. Neben der Naturbeobachtung ist die Umsetzung von der zweidimensionalen Karte zum dreidimensionalen Relief ein langer und anspruchsvoller Weg, der mehrere Arbeitsschritte erfordert. «Berge bauen» macht diesen Weg mit 20 Spielstationen vom ersten Schritt an bis zu den komplexen Zwischenschritten erlebbar. Diese Stationen, die in beliebiger Reihenfolge begangen werden können, ermöglichen es unter anderem

- die Entwicklung der Herstellung eines Reliefs von gestern bis heute kennen zu lernen
- den Weg von der zweiten in die dritte Dimension mitzuverfolgen
- die Bedeutsamkeit des Massstabs und der Genauigkeit zu erfahren
- das Lesen von Reliefs zu lernen
- virtuell einen Berg zu besteigen
- selber Landschaften zu planen und zu verändern
- Einblick in die weltweit bedeutendste Reliefsammlung zu erhalten
- seine Lieblingsregion nach Hause zu mailen
- sich am Wettbewerb um das schönste Relief der Ausstellung zu beteiligen.

Vom Gipsmodell zum neuesten 3D-Drucker

Die Tradition des kunsthandwerklichen Reliefbaus steht in der Ausstellung den modernen Techniken im Zeitalter der Digitalisierung gegenüber. Ein in der Ausstellung eingerichtetes Atelier zeigt die üblichen Materialien und Werkzeuge (Holz, Gips, Spachtel, Pinsel usw.) sowie unerwartete Gegenstände wie Zahnarzhaken oder Weinflaschenzapfen mit Nadel, die ein Reliefbauer zur Herstellung von Reliefs benötigt. Daneben wird die zukunftsweisende Reliefherstellung mittels des neuartigen 3D-Druckers vorgeführt. An bestimmten Ta-

gen führt der Landschaftsreliefbauer Toni Mair in der Ausstellung vor, wie er Reliefs herstellt. Der Ausstellungsteil mit den 20 Spielstationen gilt als Pilotprojekt im Rahmen des Erneuerungsprojektes des Schweizerischen Alpinen Museums zum Bergwelt-Zentrum (BWZ). Der Bereich für junges Publikum einer späteren semipermanenten Ausstellung zur Thematik «Dreidimensionale Landschaftsmodelle» wird in der Realisation vorweggenommen.

Pionierleistung

Als kulturhistorischen Kontrapunkt aus der Hochblüte des Reliefbaus widmet das Museum einen Teil der Ausstellung Xaver Imfeld (1853–1909), dem bedeutendsten Schweizer Panoramazeichner, Reliefbauer, Kartografen und Ingenieur seiner Zeit. Karten, Panoramen, Reliefs und Briefe ermöglichen es dem Besucher, Einblick in das Leben dieses vielseitigen Pioniers, der den Reliefbau zur Perfektion brachte, zu erhalten. Er zeichnete über vierzig Gebirgspanoramen und modellierte viele Alpenreliefs. Noch heute trägt eine über 100-

jährige Schulkarte seinen Namen (vgl. «Geomatik Schweiz» 9/2006, www.xaverimfeld.ch).

Wer nach dem Rundgang durch die Ausstellung seine Kenntnisse über das Relief vertiefen möchte, kann im Museumsshop die Bücher «Das Landschaftsrelief – Symbiose von Wissenschaft und Kunsthandwerk» und «Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie» sowie Faksimile-Karten erwerben. Wie bei allen Ausstellungen bietet das Schweizerische Alpine Museum auch anlässlich «Berge bauen» öffentliche Führungen sowie Sonderführungen für geschlossene Gruppen an. In Workshops für Erwachsene und Kinder wird die Thematik vertieft behandelt. Die Ausstellung «Berge bauen» bereichert ebenfalls die 22. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie (ICHC), welche vom 8.–13. Juli 2007 in Bern stattfindet.

FGS-Zentralsekretariat: Secrétariat central PGS: Segretaria centrale PGS:

Schllichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch



Stellenvermittlung Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G

Unterstützung bei Informatik-Vorhaben.

UML INTERLIS GML XML WFSSOAP



EISENHUT INFORMATIK AG

Kirchbergstrasse 107 • Postfach • CH-3401 Burgdorf • Tel 034 423 52 57 • <http://www.eisenhutinformatik.ch>